

Das Hummeltelefon startet – Mitmachaktion für jeden Insektenfreund

Pressemitteilung Nr. 026-20 des BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN) 02. April 2020

„Lasst es brummen“



Foto I



Foto II



Foto III

Mit dem Frühling startet heute die bayernweite Mitmachaktion „Hummeltelefon“: Jeder kann Hummelfotos einreichen, ein Expertenteam antwortet. Nach großer Resonanz in den letzten beiden Jahren bieten BN (BUND Naturschutz in Bayern e.V.) und IfBI (Institut für Biodiversitätsinformation e.V.) erneut diesen einzigartigen Service an.

Trotz noch kühler Tagestemperaturen sind jetzt die ersten Hummeln emsig an den ersten Blüten unterwegs. Der perfekte Zeitpunkt, um die Leitungen des Hummeltelefons wieder zu öffnen. Gerade in der momentanen Lage bietet es eine schöne und willkommene Ablenkung für Groß und Klein. Ob im heimischen Garten, gemütlich auf dem Balkon oder bei einsamen Spaziergängen in der Natur: Ausgestattet mit Handy oder Fotoapparat können die kleinen fliegenden Brummer abgelichtet werden.

Insgesamt gibt es in Deutschland 41 verschiedene Hummelarten. Davon stehen in Bayern 13 Hummelarten auf der Roten Liste: Hauptgrund des Rückganges sind ausgeräumte Ackerfluren. Hummeln können nach den Gesetzen der Aerodynamik eigentlich gar nicht fliegen. Die Flügel sind zu klein für ihren Körper. Doch die Hummel Flügel sind flexibel und drehbar; sie schlagen bis zu 200mal in der Sekunde. Dadurch werden die hörbaren brummenden Luftwirbel erzeugt, die für den nötigen Auftrieb sorgen. Dies wurde erst 1996 herausgefunden.

„Da es immer stärker darauf ankommt, zum Erhalt der Artenvielfalt einen eigenen Beitrag zu leisten, müssen wir uns alle und unsere Kinder wieder stärker für die Natur interessieren. Nur, was man kennt, wird man auch schützen. Da Hummeln groß und meist relativ langsam unterwegs sind, lohnt es sich, mit ihnen zu beginnen“, sagt Richard Mergner, Vorsitzender des BN.

Sie finden eine Hummel im Garten oder auf der Wiese und würden gerne wissen, welche Art es ist? Über das „Hummeltelefon“ können Sie das herausfinden. Fotografieren Sie den kleinen Brummer und schicken Sie das Bild zusammen mit Fundort (PLZ) und Funddatum per WhatsApp an 0151-18460163 oder per E-Mail an hummelfund@ifbi.net. Das Hummeltelefon-Team besteht aus den Biologinnen Mareen Geyer und Josephin Römer sowie Dr. Klaus Mandery, Leiter des in Ebern ansässigen IfBI, Vorsitzender des BN Haßberge und Wildbienenexperte. Das Team antwortet auf Ihre Nachricht so schnell wie möglich mit dem Artnamen und Informationen rund um Ihre Hummel. Helfen Sie dem Hummeltelefon-Team, indem Sie pro Fund maximal ein bis drei Fotos schicken und maximal drei Funde in einer Nachricht versenden.

Die bayerische Bevölkerung interessiert sich für Hummeln und Insekten. Letztes Jahr haben über 2.700 Fotos von über 500 begeisterten Teilnehmern das Hummeltelefon erreicht. Dabei wurden knapp 920 Hummeln abgelichtet. Mit dem Hummeltelefon fördern BN und IfBI das Bewusstsein dafür, wie wertvoll Hummeln – stellvertretend für alle Insekten – sind.

Jeder Hummelfund wird auch dieses Jahr wieder in eine interaktive Karte eingetragen. So wird mehr über die Verbreitung der Hummelarten in Bayern bekannt, ein wichtiger wissenschaftlicher Effekt dieses Citizen Science - Projektes.

Für Rückfragen:

Dr. Klaus Mandery, 1. Vorsitzender und ehrenamtl. Geschäftsführer IfBI

Tel: 0171/6064414 E-Mail: mandery@bund-naturschutz.de

Institut für Biodiversitätsinformation e.V. (IfBI), Tel: 09531/9446433

Weitere Informationen: www.ifbi.net/Hummeltelefon



Institut für Biodiversitätsinformation e.V. (IfBI)

Anlage:

Foto I: Eine ganz charakteristische Hummelart, die nicht mit anderen zu verwechseln sind, ist die Wiesenhummel. Die gelb-gelb-rot gezeichnete Wiesenhummel ist im Frühjahr eine der ersten aktiven Hummelarten. Sie sammelt schon Pollen zur Versorgung der Brut, wenn die anderen Hummeln noch dabei sind, einen geeigneten Neststandort zu suchen.

Fotograf: Klaus Mandery, IfBI

Foto II: Eine Gartenhummel stärkt sich mit Nektar.

Fotograf: Björn Langer (Hummeltelefon-Teilnehmer)

Foto III: Eine Erdhummel versinkt beim Nektarschlürfen in einer Rosenblüte.

Fotografin: Renate Blaudszun (Hummeltelefon-Teilnehmerin)

Kerstin Ellersdorfer

Sachbearbeitung/Sekretariat

Referat für Arten- und Biotopschutz

BUND Naturschutz in Bayern e. V.

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstraße 23

90471 Nürnberg

Tel: 0911/81878-18

Fax: 0911/869568

kerstin.ellersdorfer@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de